



## A) Schweizer Vorsitz der Konferenz zum 100-jährigen Bestehen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO, Genf, 10.–21. Juni 2019)



*Botschafter Jean-Jacques Elmiger (Mitte) leitete elf Tage lang die Konferenz der IAO in Genf.*

Photo by ILO online

**Am 28. März 2018 hat der Bundesrat Botschafter Jean-Jacques Elmiger den Titel eines Sonderbotschafters verliehen, damit er die Schweiz bei der Organisation, Planung und Vorbereitung der 100-Jahr-Feierlichkeiten der IAO vertreten kann. Das Mandat umfasste auch den Vorsitz der Konferenz im Jahr 2019 zum 100-jährigen Bestehen der IAO.**

Durch den Schweizer Vorsitz konnte die Sozialpartnerschaft weltweit gestärkt und die IAO auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Digitalisierung und der Globalisierung der Wirtschaft vorbereitet werden. Die Konferenz hat eine Jahrhundertklärung zur strategischen Ausrichtung der zukünftigen Arbeit der IAO sowie ein neues Übereinkommen zur Bekämpfung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz verabschiedet.

Mehr als 30 Staats- und Regierungschefinnen und -chefs nahmen an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen dieser internationalen Organisation teil, darunter die Bundesräte Alain Berset und Guy Parmelin, die auch an den Arbeiten der Konferenz beteiligt waren.

Der Schweizer Vorsitz der IAO schaffte ein sehr gutes Arbeitsklima zwischen den tripartiten Akteuren und mit dem Sekretariat der Organisation, was einen optimalen Ablauf der Arbeiten der Konferenz ermöglichte. Zahlreiche Delegationen teilten diese Einschätzung, was auch durch viele positive Rückmeldungen bestätigt wurde.

Am 18. Juni 2019 nahmen rund 900 Gäste am Schweizer Empfang teil, an dem der Genfer Regierungsrat Mauro Poggia, der Generaldirektor der IAO Guy Ryder und Bundesrat Guy Parmelin in ihren Ansprachen die ausgezeichneten Beziehungen zwischen der Schweiz und der IAO bekräftigten.



Zahlreiche Medien haben über die Konferenz berichtet. In Asien, Südamerika und Afrika war die mediale Wirkung aber am grössten. Diese drei Kontinente setzen grosse Hoffnungen in die soziale Dimension der nachhaltigen Entwicklung.

## **B) Erklärung der IAO zur Zukunft der Arbeit als zentrale Komponente der Umsetzung der Agenda 2030 – Übergabe an die UNO nach der Konferenz zum 100-jährigen Bestehen der IAO (High-Level Political Forum, UNO, New York, 16.–18. Juli 2019)**



*Botschafter Jean-Jacques Elmiger und der Generaldirektor der IAO Guy Ryder bei der Übergabe der Jahrhunderterklärung der IAO zur Zukunft der Arbeit an das Generalsekretariat der UNO und die Präsidentin der Generalversammlung sowie die Präsidentin des ECOSOC am 16. Juli 2019.*

Photo by IISD/ENB | Kiara Worth

**Das High-Level Political Forum zur nachhaltigen Entwicklung fand am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York statt. Im Rahmen dieses Forums haben zahlreiche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Gemeinschaft anerkannt, dass sich die Veränderungen in der Arbeitswelt auf die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) auswirken.**

Die Agenda 2030 bildet den Rahmen des Politikprojektes, mit dem die SDG weltweit umgesetzt werden sollen. Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle zu fördern (SDG Nr. 8), ist ein zentrales Ziel, das die wirtschaftlichen, sozialen und umweltbezogenen Aspekte der nachhaltigen Entwicklung miteinander verbindet.



Jeder Fortschritt – oder auch fehlende Fortschritt – bei der Umsetzung von SDG Nr. 8 hat Auswirkungen auf die Umsetzung der anderen Nachhaltigkeitsziele, beispielsweise auf die Beendigung der Armut, die Verringerung der Ungleichheiten, die Friedensförderung oder auch die Geschlechtergleichheit.

Die Jahrhunderterklärung und das SDG Nr. 8 ergänzen sich gegenseitig: Beide verfolgen ein gemeinsames Ziel. Sie anerkennen die eminent wichtige Rolle der Arbeit für eine nachhaltige und inklusive Entwicklung, mit der die Armut beendet werden kann. Dieser auf die Zukunft der Arbeit ausgerichtete Ansatz stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Ziel ist es, die technologischen, demografischen und klimatischen Veränderungen mit allen nötigen Mitteln rechtsstaatlich zu begleiten und so Vertrauen in den Wandel von Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Beschäftigung zu schaffen.

Menschenwürdige Arbeit für alle ist eine zentrale Säule der Aktivitäten der IAO und bei der Umsetzung ihres Mandats, nämlich für soziale Gerechtigkeit in der Arbeitswelt zu sorgen. Die Jahrhunderterklärung der IAO wurde von allen 187 Mitgliedstaaten verabschiedet und hat sich die Vereinbarkeit von nachhaltigem Wachstum und menschenwürdiger Arbeit zum Ziel gesetzt. Mit einem Appell an die tripartiten Akteure aus der Wirtschaft und der Arbeitswelt soll die Erklärung zur Ausarbeitung von Handels-, Industrie-, Sektor-, Investitions- und makroökonomischen Politiken beitragen, dank denen die Unternehmen die Herausforderungen der Digitalisierung in der Arbeitswelt angehen können.

Schliesslich ist die Jahrhunderterklärung auch Ausdruck eines politischen Willens zu Veränderungen. Noch in diesem Jahr soll sie von der Generalversammlung der Vereinten Nationen übernommen und bestätigt werden.

***Jean-Jacques Elmiger, Botschafter, Vorsitzender der 108. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (Konferenz zum 100-jährigen Bestehen)***